



KIBOIMBLICK

Wir kaufen vor Ort: Wer weiter denkt, kauft näher ein.

Eine Aktion der SPD zur Unterstützung der Gastronomie und Geschäfte in Kirchheimbolanden. #wirkaufenvorort

Ein Beitrag von:
Andreas Müller |SPD-Vorsitzender

Bereits beim ersten Lockdown im Frühjahr haben unsere Läden, Restaurants, Cafés etc. erhebliche Umsatzeinbußen erleiden müssen. Die erneute Schließung der Gastronomie trifft im besonderen Maße. Die seitens der Bundesregierung angekündigte Novemberhilfe (75 % des Novembereinkommens des Vorjahres) ist ein wichtiger Schritt um dem Fortbestand vieler Betriebe zu gewährleisten, doch sollte man nicht außer Acht lassen, dass das Dezembergeschäft meist einen wesentlichen Teil des Jahreseinkommens ausmacht. Die

Fortsetzung auf Seite 2



Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind stolz Ihnen die erste Ausgabe unseres neuen Stadtmagazins zu präsentieren: „KIBOIMBLICK oder kurz „KIB“, erscheint ab jetzt regelmäßig.

Das bald zuende gehende Jahr 2020 ist ein Jahr, welches uns allen sicher in Erinnerung bleiben wird. Wir mussten alle lernen, mit ungeahnten Einschränkungen umzugehen. Liebgewonnene Gewohnheiten und menschliche Nähe, wie ein freundlicher Händedruck, eine liebevolle freundschaftliche Umarmung sind plötzlich keine Selbstverständlichkeit mehr. Das hat viele von uns persönlich, aber auch geschäftlich an Grenzen geführt und tut es immer noch.

Gerade jetzt ist es wichtig in Freundschaft und Solidarität zusammenzustehen und gemeinsam mit viel Hoffnung, Mut und Zuversicht auf das vor uns liegende neue Jahr zu blicken. Im Namen des gesamten SPD Ortsvereins wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch. Bleiben Sie gesund! Wenn Sie Fragen und Anregungen haben oder auch Unterstützung benötigen, melden Sie sich bitte jederzeit bei mir. E-Mail: andreas.o.mueller@web.de

Andreas Müller |
Vorsitzender SPD Kirchheimbolanden

Landtagswahl 2021
Unsere starke Stimme in Mainz:
Jaqueline Rauschkolb



Mit einem sehr guten Ergebnis wurde unsere Landtagsabgeordnete Jaqueline Rauschkolb auf dem Landesparteitag, von den Delegierten, für ihre hervorragende Arbeit im Wahlkreis belohnt. Auf Platz 11 der Landesliste startet sie mit viel Rückenwind in den anstehenden Wahlkampf.

Lesen Sie mehr auf Seite 3

Bürgermeisterwahl VG Kibo 2021
Unsere Kandidatin:
Sabine Wienpahl



Mit ihrer sympathischen Art und einer engagierten Rede, hat sie im Sturm die Herzen der Mitglieder und Delegierten erobert. Mit 100 Prozent der Stimmen wurde Sabine Wienpahl Anfang September vom SPD Gemeindeverband Kirchheimbolanden als Kandidatin für das Amt der Bürgermeisterin nominiert.

Lesen Sie mehr auf Seite 4

Bundestagswahl 2021
Unser Kandidat:
Matthias Mieves



Bereits Anfang September hat sich die SPD im Wahlkreis 209 auf einen Bewerber für die kommende Bundestagswahl im September 2021 festgelegt. In einer spannenden Wahlkreiskonferenz konnte sich Matthias Mieves mit großem Abstand zu den drei weiteren Bewerbern durchsetzen.

Lesen Sie mehr auf Seite 3

Fortsetzung Titelseite: „Wir kaufen vorort: Wer weiter denkt, kauf näher ein.“

..., Vielzahl an privaten oder betrieblichen Weihnachtsfeiern, einschließlich des Feiertagsbetriebes, können dieses Jahr nicht stattfinden. Aber auch der geöffnete Einzelhandel leidet, da man in Coronazeiten leider zu oft den Internethandel für den Einkauf nutzt. In der Zeit des kompletten Lockdowns war dies zum Teil nachvollziehbar, aber auch hier gab es in Kibo und der Region creative Ansätze einzelner Läden (per Anruf oder Email bestellen und Lieferung der Ware). Nun ist aber ein Umdenken in unserem Konsumverhalten und ein behutsamer Umgang mit dem Einzelhandelskonzept der Stadt Kirchheimbolanden erforderlich. Mit unserer Kampagne über Facebook, Instagram und Homepage, unterstützt von einer Plakataktion, haben wir auf die schwierige Situation von Einzelhandel und Gastronomie aufmerksam gemacht. Die Geschäfte und Gaststätten müssen uns in Kibo erhalten bleiben. Im letzten Jahr war leider ein Rückgang an Läden in der Innenstadt zu verzeichnen. Durch das Engagements der örtlichen Gastronomie und deren Aktionen wurde Leben in die Stadt gebracht und Kunden angelockt. Damit leisteten sie einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens. Gerade dort, wo in den letzten Jahr ein Rückgang an Läden zu verzeichnen war, ist die Gastronomie in die Bresche gesprungen, hatte Kunden und Leben in die Stadt gebracht und somit einen



Foto: Bereits im Sommer hatten sich die Mitglieder für den Handel und die Gastronomie stark gemacht.

wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung des gesellschaftlichen und kulturellen Geschehens geleistet. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin unsere Läden und Gaststätten, kaufen Sie vor Ort ein und nutzen Sie die Abhol- und Lieferservice. Damit leisten wir auch einen Beitrag zur Reduzierung des Verpackungsmülls und tragen letztendlich zur Wertschöpfung vor Ort bei. Uns als SPD ist die Infrastruktur und die Arbeitsplätze vor Ort wichtig.

Pizza für die Tafel

Eine kulinarische Spendenaktion

Ein Bericht von
Judith Schappert | Andreas Müller



Bereits ein zweites Mal in diesem Jahr musste die Tafel ihre Pforten schließen. Die Schließung hat viele Menschen in Kirchheimbolanden, die von dem Einkaufsangebot abhängig sind, schwer getroffen. In einer internen Sammelaktion im Mai haben die Mitglieder und Freunde des SPD-Ortsvereins Kirchheimbolanden eine stattliche Summe eingesammelt, mit der 80 Pizza-Gutscheine beim Café Bahnhof bestellt werden konnten.

Die Gutscheine wurden durch Helferinnen und Helfer der Tafel an deren Kunden verteilt. Anschließend konnten die Tafelkunden die Gutscheine einlösen und erhielten die Pizzen zum Abholen oder auf Wunsch nach Hause geliefert. Gerade viele ältere Menschen nahmen diesen Service gerne in Anspruch. Ein besonderer Dank gilt dem Team vom Café Bahnhof für

deren Einsatz. Da nicht alle verteilten Gutscheine eingelöst wurden, überreichten wir der zwischenzeitlich wieder eröffneten Tafel im Juni eine Lebensmittelspende. Die Aktion wurde von den Tafelkunden gut angenommen, was Anrufe und Emails, in denen man sich für das Angebot bedankte,



bescheinigte. Es war uns klar, diese Aktion kann das fehlende Angebot der Tafel nicht kompensieren. Doch die Mitglieder des SPD Kibo wollten ein Zeichen der Solidarität mit den Tafelkunden setzen und ihre Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tafel demonstrieren.



DIE SPD IM STADTRAT

8. Sitzung des Stadtrates der Stadt Kirchheimbolanden vom 2. Juli 2020

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat der Stadtrat beschlossen, für ortsansässige Gaststätten, die Außenbewirtung betreiben, die für die Sondernutzungserlaubnis anfallende Miete/Gebühr für die Kalenderjahre 2020 und 2021 vollständig zu erlassen, um die bisherigen Umsatzeinbußen zu kompensieren.

9. Sitzung des Stadtrates der Stadt Kirchheimbolanden vom 18. November 2020

Aufgrund eines Antrags der SPD-Fraktion wurde der zuständige Beigeordnete Michael Ruther beauftragt, dem Stadtrat eine Entscheidungsgrundlage für die Einrichtung einer **Kindergarten-Waldgruppe**, angesiedelt bei der Kita Ritten, zu erarbeiten. Kriterien für die Einrichtung einer solchen Gruppe dürften einerseits die zu erwartende Nachfrage seitens der Elternschaft und andererseits, die seitens der Stadt zu leistenden Vorbereitungen nach Art und Aufwand sein. Die Angliederung der Waldgruppe an den Kindergarten Ritten bietet sich aus zwei Gründen an: neben der Nähe zum Wald, bietet sich auch die Möglichkeit, das künftig neugestaltete Gelände des ehemaligen Schwimmbads Thielwoog mit zu nutzen.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:
SPD Ortsverein Kirchheimbolanden
Andreas Müller (Vorsitzender),
Adreastr. 6, 67292 Kirchheimbolanden
E-Mail: andreas.o.mueller@web.de
Redaktion: Andreas Müller (am),
Judith Schappert (js), Tristan Werner (tw),
Manfred Mages (mm)
Satz und Layout: wienpahl-media.de
Foto: SPD, privat
Druckauflage: 5.000

Eine Grußbotschaft von
Jaqueline Rauschkolb | MdL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir leben momentan in herausfordernden Zeiten. Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen allen für Ihre Umsicht und ihr solidarisches Handeln der letzten Monate bedanken. Dieses Virus hat unser Zusammenleben und unseren Alltag völlig durcheinandergewirbelt. Aber eines ist klar: Nur gemeinsam können wir dieses Virus besiegen!

Zuversicht

Der nun entwickelte Impfstoff gibt uns allen Hoffnung, dass wir wieder mehr Normalität wagen können. So können wir das Virus besser in Schach halten und in Zukunft wieder mehr Menschen treffen. Ich weiß, dass gerade die sozialen Kontakte das sind, was vielen von Ihnen fehlt, mir auch. Wir Menschen leben davon, im Verein oder im Ort mit Menschen zu sprechen und aktiv zu sein. Ich bin zuversichtlich, dass dies wieder möglich sein wird.

Zukunft

Als Abgeordnete machen wir uns Gedanken, wie wir zum einen gut aus dieser Krise kommen, aber auch wie es danach weitergeht. Wir wohnen in einer wunderschönen Region, die aber auch vor Herausforderungen steht und ich will unterstützen, um uns hier gut für die Zukunft aufzustellen. Das Wichtigste sind



Will wieder das Direktmandat gewinnen: Jaqueline Rauschkolb, MdL

mir der Erhalt und der Ausbau von Arbeitsplätzen und so bin ich stets im Dialog mit den Unternehmen vor Ort. Für die Wege zur Arbeit setze ich mich für Straßenausbau, aber auch mehr Radwege ein. Für die Zukunft will ich mich gemeinsam mit den Akteuren vor Ort dafür einsetzen, dass wir beim Thema medizinische und pflegerische Versorgung nicht abgehängt werden.

Zuhören

Mir wäre es lieber, ich könnte momentan bei Ihnen vor Ort präsent sein. Doch aktuell bin ich aufgrund der aktuellen Infektionszahlen vor allem telefonisch und digital erreichbar. Melden Sie sich gerne bei Fragen, Anregungen oder einfach,

wenn Sie Gesprächsbedarf haben, bei mir unter wahlkreis@jaquelineauschkolb.de oder unter 06361-5675. Ich biete in der kommenden Zeit auch Video- und Telefonkonferenzen zu verschiedenen Themen an. Schauen Sie gerne auf meiner Homepage www.jaquelineauschkolb.de oder in den sozialen Medien auf meinen Seiten vorbei.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute und frohe Weihnachten!

Herzliche Grüße
Jaqueline Rauschkolb
Mitglied des Landtags

Matthias Mieves: Unser Mut-Macher für den Donnersbergkreis

Im Gespräch mit
Matthias Mieves | Bundestagskandidat

Du wurdest mit absoluter Mehrheit zum Bundestagskandidaten gewählt. Du hast mit deiner Mutmacher- und Zukunftsrede überzeugt. Wird das dein Motto für die kommende Wahl sein?

Ja, das kann ich mir gut vorstellen. Denn in vielen Gesprächen höre ich immer wieder, dass sich die Pfälzer mehr Mut in der Politik wünschen. Mehr Mut, auch mal klare Worte zu finden. Mut, Dinge anzupacken, z. B. bei den Themen schnelles Internet & Mobilfunk.

In Bezug auf Kibo, was sind da Deine Herzenthemen? Wofür machst du dich stark?

Vorneweg: Mir liegt der ländliche Raum sehr am Herzen. Ich selbst bin im kleinen Miesau aufgewachsen und kenne die schönen, aber auch schwierigen Seiten auf dem Land. Einen hohen Stellenwert hat für mich eine gute Gesundheitsversorgung, überall. Daher setze ich mich für den Erhalt des Krankenhauses in Kibo und die Arztpraxen in der ganzen Verbandsgemeinde ein. Zudem merken wir durch die Corona Krise, wie wichtig es ist, dass wir uns in den Betrieben als auch in den Schulen digital gut aufstellen. Daher mache ich mich dafür stark, dass alle Schulen, Betriebe und Haushalte in der kleinen Residenz schnelles Internet bekommen. Nicht zuletzt unterstütze ich Sabine Wienpahl bei

Ihrem Anliegen, einen sanften Tourismus zu etablieren und die lebendige, vielfältige Innenstadt in Kibo zu erhalten.

Viele Kommunen und Gemeinden bei uns sind hoch verschuldet und ihnen bleibt kaum mehr Luft zum Atmen. Was muss da geändert werden?

Das stimmt - das kenne ich aus eigener Erfahrung als Gemeinderat. Das kann so nicht bleiben. Daher setze ich mich für zwei Dinge ein: Erstens dafür, dass die Kommunen durch den Bund entschuldet werden. Und zweitens, dass die Kommunen wieder strukturell besser finanziert werden und nicht für jede Maßnahme einen neuen Antrag stellen müssen. Nur so schaffen wir es, dass wieder vor Ort entschieden und gestaltet werden kann.

Matthias, vielen Dank für das Interview. Wir freuen uns auf einen spannenden Wahlkampf.



Ist bereits jetzt viel im Donnersbergkreis unterwegs, Matthias Mieves

Matthias Mieves ist 34 Jahre alt. Er wohnt in Kaiserslautern und ist Diplom-Kaufmann. Seit über zehn Jahre arbeitet Matthias für die Telekom. Dort ist er für das Innovations-Programm zuständig. Er beschäftigt sich mit neuen Technologien, wie z. B. den Möglichkeiten, die 5G Mobilfunk in ein paar Jahren bieten wird.

Matthias engagiert sich ehrenamtlich seit seiner Jugend in unserer Heimat. Er ist seit über 18 Jahren in der SPD aktiv, seit über 16 Jahren ist er Mitglied bei Ver.Di und Greenpeace.

Wienpahl will erste Bürgermeisterin werden

Sabine Wienpahl ist viel unterwegs. Sie liebt es, auf Menschen zu zugehen, hört genau hin und macht sich ein Bild, welche Themen vor Ort bewegen. Daraus entwickelte sie ihre Vision über eine zukunftsfähige Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden für alle Bürgerinnen und Bürger. „Ich will wissen, was draußen los ist“, so Wienpahl. „Entscheidungen in Hinterzimmern sind mir ein Greul und passen auch einfach nicht mehr in die Zeit“, sagt sie.

„Mit Sabine Wienpahl haben wir eine richtig tolle und extrem engagierte Kandidatin. Sie beeindruckt uns mit ihrer Ausdauer und ihrer offenen sympathischen Art. Sabine bringt alles mit, was eine erfolgreiche Verbandsbürgermeisterin braucht. Sie versteht es, Menschen von ihren Ideen zu überzeugen und zu motivieren und hat einen langen Atem.“ betont Albert Ziegler, Vorsitzender des SPD-Gemeindeverbandes.

Wienpahl ist vor etwas mehr als einem Jahr nach Kirchheimbolanden gezogen und hat sich direkt heimisch gefühlt. Die Menschen mit ihrer Freundlichkeit hätten sie begeistert. Die Verbandsgemeinde sei ein wunderschöner lebenswerter Ort, der großes Potential habe, sich noch besser zu entwickeln.

Politik könne viel bewegen und habe direkte Auswirkungen auf das Leben der Menschen, so Sabine Wienpahl. Die Menschen vor Ort wüssten am Besten, was konkret gebraucht würde. Deswegen geht sie offen auf die Menschen zu und hört hin. Bis zum November-/Dezember-Lockdown hatte sie deshalb schon mehr als 2700 Haushalte besucht. „Gerne hätte ich alle Haushalte in der VG besucht, aber Corona macht dies leider unmöglich. Sollte es die Situation aber zulassen, bin ich sofort wieder unterwegs“, verspricht die Kandidatin. Bereits jetzt habe sie vor Ort und in einer von ihr initiierten Umfragekampagne viele Anregungen aufgenommen und stehe auch weiterhin als Ansprechpartnerin jederzeit bereit. Online – über ihre Homepage www.wienpahl2021.de – oder vor Ort, wo und wann immer es möglich

Anzeige

WIR KAUFEN VOR ORT



Unterstützt unsere
Gastronomie und
Geschäfte!



www.spd-kibo.de



Will das Ehrenamt weiter stärken. Das ist die „Herzkammer unserer Verbandsgemeinde“, so Wienpahl. Foto: privat

ist. Mit der von ihr angestoßenen Aktion „Wir kaufen vor Ort“ hat sie bereits erste Ansätze umgesetzt und motiviert Menschen, die in der Coronakrise arg gebeutelte lokale Geschäftswelt zu unterstützen. Aber auch darüber hinaus hat Wienpahl viele Ideen.

So müsse sichergestellt sein, dass immer ein Arzt vor Ort erreichbar und die Feuerwehr sehr gut ausgestattet sei.

„Die Zukunft fährt Rad“, davon ist Sabine Wienpahl außerdem überzeugt. „Wir dürfen hier den Anschluss nicht verpassen.“ Ein modernes Radwegenetz im Zusammenwirken mit tragfähigen Konzepten für eine zukunftsweisende Mobilität sei das, was gebraucht werde. „Warum bauen wir den Radweg nicht gleich mit, wenn wir die Straße ausbauen?“, regt Sabine Wienpahl an.

Der Tourismus sei in der wunderschönen Region ein weiteres wichtiges Zukunftsthema. Er müsse nachhaltig sein, die Bürger mitnehmen und aktiv einbinden. Auch müsse Schluss sein mit dem „Kirchturmdenken“. Sie wünscht sich eine enge und effektive Zusammenarbeit mit benachbarten Regionen in Pfalz und Rheinhessen.

Glasfaserkabel in jedem Haushalt sowie neue Wohnkonzepte, nannte Wienpahl als weitere Schwerpunkte ihrer Vision für die Verbandsgemeinde. Hier müsse die VG mit den Ortsgemeinden gemeinsam Verantwortung übernehmen, um Leerstände zu vermeiden und Mieten gerade in der Stadt bezahlbar zu halten. Man könne zum Beispiel über eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft nachdenken.

Das Ehrenamt müsse auf VG-Ebene gestärkt werden, fordert sie, „etwa durch einen hauptamtlichen Ehrenamtsberater“. Das freiwillige Engagement sei „schließlich die Herzkammer der Verbandsgemeinde“.

Wienpahl betont, die erste Frau im Bürgermeisterbüro der Verbandsgemeinde werden zu wollen. „Eine Bürgermeisterin, auf die man zählen kann, der man vertraut, die bürgernah ist

und die Menschen mitnimmt“, wolle sie sein. Transparenz sei ihr dabei besonders wichtig. Transparenz beginne bei der Einsetzung eines Personalrats in der Verbandsgemeindeverwaltung und setze sich bei regelmäßigen Rechenschaftsberichten der Bürgermeisterin fort.

Tristan Werner, Kreisverbandsvorsitzender der Donnersberger SPD betont, mit Sabine Wienpahl habe man eine ideale Kandidatin gefunden. „Sie ist die richtige Frau zur richtigen Zeit am richtigen Ort, Sabine steht für einen neuen Politikstil, für eine echte Wende. Es wird Zeit, Politik neu zu denken, es wird Zeit für Sabine Wienpahl“ hob der Kirchheimbolander hervor.

Lernen Sie Sabine Wienpahl kennen, machen Sie sich ein Bild von ihr auf ihrer Website, in den Sozialen Netzwerken (Instagram, Facebook) oder sprechen Sie sie einfach an. Sie werden spüren – Sabine Wienpahl kann Verbandsbürgermeisterin!

(Ein Beitrag von Tristan Werner)

Zur Person

Sabine Wienpahl ist in Kaiserslautern geboren. Verheiratet, Mutter von zwei Söhnen und zwei Stieftöchtern und stolze Oma von Sophie (3) und Paul (9 Monate). Sie ist seit Jahren ehrenamtlich in der Kommunalpolitik aktiv, auch als Stadträtin in Kaiserslautern. Sie bringt viele Jahre Verwaltungserfahrung - aus ihrer Zeit bei der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz in Mainz genauso mit, wie unternehmerisches Denken und Führen als Inhaberin und Geschäftsführerin im eigenen Unternehmen.